

O starker Fels und Lebenshort, / lass uns dein köstlich Himmelswort / in unsern Herzen brennen, / dass wir uns mögen nimmermehr / von deiner Weisheit reichen Lehr / und treuen Liebe trennen. / Lege, präge / deine Güte ins Gemüte, dass wir können / Christus unsern Heiland nennen.

1640 Michael Schirmer, BG 365, 1.2.4; Mel. 349

Predigt: **Gottes Geist belebt das Totenfeld**

Hesekiel 37, 1-14

Komm, o komm, du Geist des Lebens, / wahrer Gott von Ewigkeit, / deine Kraft sei nicht vergebens, / sie erfüll uns jederzeit; / so wird Geist und Licht und Schein / in dem dunklen Herzen sein.

Gib in unser Herz und Sinnen / Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, / dass wir anders nichts beginnen / als nur, was dein Wille sucht; / dein Erkenntnis werde groß / und mach uns von Irrtum los.

Herr, bewahr auch unsern Glauben, / dass kein Teufel, Tod noch Spott / uns denselben möge rauben. / Du bist unser Schutz und Gott; / sagt das Fleisch gleich immer Nein, / lass dein Wort gewisser sein.

1658 Heinrich Held, BG 369, 1.2.7; Mel. 184.2

Abkündigungen, **Fürbittengebet, Vaterunser, Schlusspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist, spricht der HErr Zebaoth.**

Sacharja 4,6

Schmückt das Fest mit Maien, / lasset Blumen streuen, / zündet Opfer an, / denn der Geist der Gnaden / hat sich eingeladen, / machet ihm die Bahn! / Nehmt ihn ein, so wird sein Schein / euch mit Licht und Heil erfüllen / und den Kummer stillen. 1715 Benjamin Schmolck, BG 367.1; Mel. 276.3

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am Pfingstfest, 19. Mai 2024

361, 1-4 Freut euch, ihr Christen alle Mel. 250.2

Liturgie Form 4 BG S. 35-38

365, 1.2.4 O Heilger Geist, kehre bei uns ein Mel. 349

369, 1.2.7 Komm, o komm, du Geist des Lebens Mel. 184.2

367.1 Schmückt das Fest mit Maien Mel. 276.3

Predigtversammlung am Pfingstfest, 19. Mai 2024

Freut euch, ihr Christen alle, / Gott schenkt uns seinen Sohn; / lobt ihn mit großem Schalle, / er sendet auch vom Thron / des Himmels seinen Geist, / der uns durchs Wort recht lehret, / des Glaubens Licht vermehret / und uns auf Christus weist.

Er lasset offenbaren / als unser höchster Hort / uns, die wir Toren waren, / das himmlisch Gnadenwort. / Wie groß ist seine Güte! / Nun können wir ihn kennen / und unsern Vater nennen, / der uns allzeit behüt'.

Verleih, dass wir dich lieben, / o Gott von großer Huld, / durch Sünd dich nicht betrüben, / vergib uns unsre Schuld, / führ uns auf ebner Bahn, / hilf, dass wir dein Wort hören / und tun nach deinen Lehren: / das ist recht wohlgetan.

Von oben her uns sende / den Geist, den edlen Gast; / der stärket uns behände, / wenn uns drückt Kreuzeslast. / Tröst uns in Todespein, / mach auf die Himmelstüre, / uns miteinander führe / zu deinem Freudenschein!

1639 Georg Werner, BG 361, 1-4; Mel. 250.2

Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist, spricht der HErr Zebaoth.

Sacharja 4,6

L: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

G: Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnaden Gut deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn, dein brennend Lieb entzünd in ihn'. O Herr, durch deines Lichtes Glanz zum Glauben du versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen. Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja.

L: Heiliger Geist, in dir feiern wir die Gegenwart des lebendigen Christus. Du wehst, wo du willst. Du erneuerst und belebst. Hilf uns, das anzunehmen. / G: Komm, Heiliger Geist!

L: Heiliger Geist, du tröstest, wie eine Mutter tröstet. Du lehrst uns den Willen Gottes. Du befreist unser Leben. Hilf uns, das zu erkennen. / G: Komm, Heiliger Geist!

L: Heiliger Geist, du zeigst uns unsere engen Grenzen. Du weitest uns den Blick. Du schenkst Gemeinschaft. Hilf uns, das zu leben. / G: Komm, Heiliger Geist!

L: Gottes Geist macht uns im Innersten gewiss, dass wir Gottes Kinder sind, denn alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen, die sind Gottes Söhne und Töchter.

G: Wie uns der Heiland verheißen hat, so haben wir nun durch seine Gnad seinen Geist zum Tröster, der in uns thronet und unser Herzen so gern bewohnt. Halleluja! / Nimm uns von Neuem zu Kindern hin, erhalt uns alle in einem Sinn, bis wir endlich droben vor Gottes Throne dich samt dem Vater und seinem Sohne dankbar verehren.

L: Gelobt sei Gott, der uns stärkt durch seinen Heiligen Geist, Jesus Christus als unseren Herrn zu bekennen. / G: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

L: Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Es sind verschiedene Dienste; aber es ist ein Herr. Es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der das wirkt alles in allen.

G: Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus. Gaben gibt es viele, Liebe vereint – und wir sind eins durch ihn. / Dienste leben viele aus einem Geist, Geist von Jesus Christus. Dienste leben viele aus deinem Geist – und wir sind eins durch ihn. / Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. Wir sind Glieder Christi. Glieder sind es viele, doch nur ein Leib – und wir sind eins durch ihn.

Liturgie Form 4, BG S. 35-38

Wir hören als Schriftlesung vom **Pfingstwunder in Jerusalem**, aufgeschrieben in der Apostelgeschichte im 2. Kapitel.

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren die Jünger alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem gottesfürchtige Juden aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in

seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den elf Jüngern, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe der große Tag der Offenbarung des Herrn kommt. Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.« Amen.

O Heiliger Geist, kehre bei uns ein / und lass uns deine Wohnung sein, / o komm, du Herzenssonne. / Du Himmelslicht, lass deinen Schein / bei uns und in uns kräftig sein / zu steter Freud und Wonne. / Sonne, Wonne, / himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; / zu dir kommen wir getreten.

Du Quell, draus alle Weisheit fließt, / die sich in fromme Seelen gießt: / Lass deinen Trost uns hören, / dass wir in Glaubenseinigkeit / auch können alle Christenheit / dein wahres Zeugnis lehren. / Höre, lehre, / dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, / dir zum Lob und uns zum Leben.